

Schützen Sie Ihre Kinder vor HPV



INFORMATION FÜR UNSERE PATIENTEN

**HUMANE PAPILLOMAVIREN
KÖNNEN KREBS VERURSACHEN.
EINE IMPFUNG SCHÜTZT.**

**FRAGEN SIE
NACH DER HPV-
SCHUTZIMPFUNG
FÜR MÄDCHEN
UND JUNGEN**

SCHUTZ VOR KREBS: IMPFUNG GEGEN HPV

Eine Infektion mit Humanen Papillomaviren (HPV) kann langfristig Krebs verursachen. Eine Impfung schützt wirksam vor den gefährlichsten HPV-Typen und kann so das Risiko für bestimmte Krebserkrankungen wie Gebärmutterhalskrebs senken. Die Schutzimpfungen führen in der Regel Kinder- und Jugendärzte sowie Hausärzte, Gynäkologen und Urologen durch.

FRÜHZEITIG IMPFSCHUTZ AUFBAUEN

Humane Papillomaviren gehören zu den häufigsten sexuell übertragbaren Erregern. Fast alle Menschen stecken sich im Laufe des Lebens mit HPV an, oft bereits beim ersten Sexualkontakt. Die Viren können Krebs am Gebärmutterhals, aber auch an After oder Penis und in Mund oder Rachen auslösen. Die Ansteckung erfolgt durch Kontakt mit infizierten Haut- und Schleimhautbereichen. Für den bestmöglichen Schutz sollte daher bereits vor dem ersten sexuellen Kontakt ein Impfschutz bestehen.

FÜR MÄDCHEN UND JUNGS EMPFOHLEN

- › Die Experten der Ständigen Impfkommision beim Robert Koch-Institut empfehlen für Mädchen und Jungen ein Impfalter zwischen 9 und 14 Jahren. In diesem Zeitraum sollten sie sich im Abstand von mindestens fünf Monaten zweimal gegen HPV-Infektionen impfen lassen.
- › Wenn ab einem Alter von 15 Jahren zum ersten Mal geimpft wird, sind drei Impfungen notwendig. Jugendliche, die eine HPV-Impfung versäumt haben, sollten dies möglichst bald und noch vor dem 18. Geburtstag nachholen.

KOSTENLOS FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Bei Kindern und Jugendlichen übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen die Kosten für die Impfung. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin über die HPV-Impfung. Er beziehungsweise sie wird Sie gerne beraten.